



Jaguar XJR575 – das neue Top-Modell
(Seite 2)



Jaguar XJ – Jahrgang 2018 (Seite 3)



Weltpremiere: Jaguar E-Pace – der Jaguar aus
Österreich (Seite 4)



Land Rover Experience Tour (Seite 6)

JDOST-Termine:

26.-27.08.2017
Vienna Classic Days 2017

09.09.2017
JDOST Dart-Turnier

15.09.2017
JDOST Kart-Trophy

16./17.09.2017
VIENNA ASCOT 2017

21.09.2017
JDOST Clubabend

23.09.2017
JDOST Herbstausfahrt

Inhalt:

ÖMVV-News
Seite 8

Serie: Autos unserer Mitglieder – Jaguar XJ8 Executive
Seite 9

Zeitgenössischer Bericht:
Jaguar XJ 220 – schneller Youngtimer
Seite 10

JDOST – Events und Sponsoren
Seite 11

Jaguar XJR575 – das neue Top-Modell

Neue Topversion XJR575 mit 423 kW (575 PS) 5,0-Liter-V8 Kompressor. Sprint von 0 auf 100 km/h in nur 4,4 Sekunden. Top-Speed 300 km/h. Sportliche Luxus-Limousine zum Preis von 184.900 Euro mit einzigartigen Interieur-Features und zwei exklusiven Außenfarben von Special Vehicle Operations.



Jaguar bietet zum neuen Modelljahr seine Luxuslimousine XJ in der High Performance Variante XJR575 an. Hinzu kommen technologische Neuerungen in den Bereichen Infotainment und Fahrassistenzsysteme.

Neben eigenständigen Exterieur-Details – darunter zwei Sonderfarben des Geschäftsbereichs Special Vehicles Operations (Velocity Blue und Satin Corris Grey) – setzen im Innenraum 575-Embleme und optionale Ledersitze mit Diamantsteppung eigene Akzente.



Die Topversion XJR575 leistet 423 kW (575 PS) und damit 25 PS mehr als das Vorgänger-Aggregat. Mit maximal 700 Nm Drehmoment beschleunigt der XJR575 in nur 4,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h; zugleich steigt die Höchstgeschwindigkeit auf 300 km/h.

Zu den für den Jaguar XJR575 maßgeschneiderten Exterieur-Teilen zählen eine Heckspoilerlippe, breitere und ausgestellte Türschweller, Luftauslassöffnungen auf der Motorhaube und größere Einlassöffnungen in der Frontschürze.

Über ein neu designtes XJR575 Badge auf dem Kofferraumdeckel, 20" Felgen mit fünf Doppelspeichen und rot lackierte Bremssättel setzt sich der XJR575 zusätzlich von den übrigen XJ-Modellen ab.

©JDOST – Juli/August 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Jaguar XJ – Jahrgang 2018

XJ Modellangebot profitiert von zahlreichen Technologie-Upgrades – darunter das hochmoderne Touch Pro Infotainment System und ein 4G WiFi Hotspot. Zentraler 10" Touchscreen für hochauflösende Grafiken und intuitive Bedienführung. Interaktives und 12,3" großes Instrumentendisplay für Navigation im Großbildformat. Intelligente Sicherheitssysteme für alle heckgetriebenen Fahrzeuge umfassen den autonomen Bremsassistenten und die Kombination aus Spurhalte- und Aufmerksamkeitsassistent. All Surface Progress Control verbessert Traktion auf glatter Fahrbahn. Preis in Österreich ab EUR 92.250,-.



Unabhängig vom neuen XJR575 hat Jaguar alle XJ Modelle zum Modelljahr 2018 technologisch aufgewertet. Das Premium Infotainment-System Touch Pro umfasst unter anderem eine Tür-zu-Tür-Navigation, einen 4G WiFi Hotspot und ein 1.300 Watt starkes Meridian Signature-Reference-Soundsystem. Alles zu bedienen über einen 10" großen zentralen Touchscreen, der sich mit vom Smartphone bekannten Gesten wie Wischen oder Zoomen bedienen lässt.

Zu den neuen Fahrassistenzsystemen gehört unter anderem ein autonomer Notfall-Bremsassistent mit Fußgängerschutz.

Der Spurhalteassistent erkennt die Position des Fahrzeugs und misst Lenkeingaben. Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur wird der XJ über einen sanften Lenkimpuls wieder in die ursprüngliche Fahrspur zurückbewegt. Der angeschlossene Aufmerksamkeitsassistent erkennt aufgrund ungewöhnlicher oder fehlender Lenkbewegungen, wenn der Fahrer müde wird oder seine Konzentration nachlässt.

Die Verkehrszeichenerkennung wird um einen adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzer erweitert. Mit Hilfe der Stereo-Kamera werden die Verkehrsschilder und die im Navigationssystem hinterlegten lokalen Daten erfasst und abgeglichen. Wird eine Änderung in der erlaubten Höchstgeschwindigkeit erkannt, beschleunigt der XJ moderat auf den neuen Maximalwert. Umgekehrt erfolgt eine Verlangsamung durch sanfte Gaswegnahme.

Das für eine große Limousine vergleichsweise dynamische Fahrverhalten war seit Einführung des aktuellen XJ schon immer Teil seiner speziellen

Ausstrahlung. Entscheidend dazu bei trägt die variable Dämpfverstellung Adaptive Dynamics. Gemeinsam mit der Luftfederung an der Hinterachse wird das Handling in dynamischen Fahrzuständen ohne Komforteinbußen optimiert.

Das agil ausgelegte Fahrwerk erfährt durch die installierte elektromechanische Servolenkung bestmögliche Unterstützung.

Der in Kombination mit dem 3,0 Liter großen V6-Benziner (340 PS) erhältliche Allradantrieb sorgt für zusätzliche Sicherheit bei schwierigen Wetter- und Fahrbahnverhältnissen.

Mit Hilfe der All Surface Progress Control (ASPC) kommen auch die Modelle mit Heckantrieb auf glattem Untergrund sicher vom Platz. ASPC arbeitet bei niedrigen Geschwindigkeiten und regelt das Zusammenspiel zwischen Gaspedal und Bremsen, ohne dass der Fahrer einen Fuß auf ein Pedal setzen muss. Der Fahrer muss den Jaguar nur lenken, nachdem er zuvor über die Cruise Control-Tasten am Lenkrad die gewünschte Geschwindigkeit eingegeben hat.

Die XJ Baureihe setzt sich zusammen aus: XJ Luxury, XJ Premium Luxury, XJ Portfolio, XJ R-Sport, XJ Autobiography, XJR575

Die Motorenpalette besteht aus: 300 PS 3,0-Liter-V6 Twinturbo-Diesel, Automatik, Heckantrieb, 340 PS 3,0-Liter-V6 Kompressor-Benziner, Automatik, Allradantrieb und 575 PS 5,0-Liter V8 Kompressor-Benziner, Automatik, Heckantrieb

©JDOST – Juli/August 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Weltpremiere: Jaguar E-Pace – der Jaguar aus Österreich

Spektakuläre Enthüllung des neuen E-PACE mit Weltrekord-Stunt – das zweite Jaguar-Modell, das bei Magna Steyr in Graz gebaut wird.



Der neue Jaguar E-PACE hat im Rahmen seiner Weltpremiere im Londoner ExCel-Center einen neuen Guinness-Weltrekord aufgestellt. Der kompakte Premium-SUV sprang mit einem 15,3 Meter langen Satz samt einer in der Luft ausgeführten 270-Grad-Fassrolle in die Rekordbücher. Das Video vom Stunt: https://youtu.be/9yatAJVA_4E



Die vom neuen E-PACE vollführte Schraubenlinie in horizontaler Richtung erinnert an einen legendären Stunt der Filmgeschichte, den ein berühmter Agent in den Siebzigern durchführte (Stichwort „barrel roll“).

Neuer E-PACE: Kompakter Premium-SUV mit fünf Sitzplätzen

Der neue Jaguar E-PACE ist ein kompakter SUV mit fünf Sitzplätzen. Er überführt das Design und die Performance eines sportlichen Jaguar in ein geräumiges, praktisches und mit der Außenwelt vernetztes Modell mit serienmäßigem oder optionalem Allradantrieb.

Der E-PACE ist das jüngste Mitglied der SUV-Familie von Jaguar. Er folgt auf den größeren Bruder F-PACE, dem World Car of the Year 2017. Drittes Mitglied der

„PACE“-Familie wird das zukünftige Elektroauto von Jaguar sein: der I-PACE.

Das Exterieur-Design des neuen E-PACE wurde vom Jaguar F-TYPE inspiriert und zeichnet sich durch den charakteristischen Jaguar-Kühlergrill, muskulöse Proportionen, kurze Überhänge und eine kraftvolle Schulterlinie aus. Aber auch in der „schnellen“ und geschwungenen Dachlinie und der charakteristischen Seitenfenster-Grafik tritt die Jaguar Sportwagen-DNA deutlich in Erscheinung.



E-PACE: vernetzt, intelligent und agil

Im Innenraum herrscht digitale Konnektivität – zugeschnitten auf die Bedürfnisse einer modernen Familie. So befinden sich neben insgesamt vier 12-Volt-Ladeanschlüssen auch fünf USB-Schnittstellen und ein 4G starker Wi-Fi Hotspot zum Anschluss von bis zu acht externen Geräten.

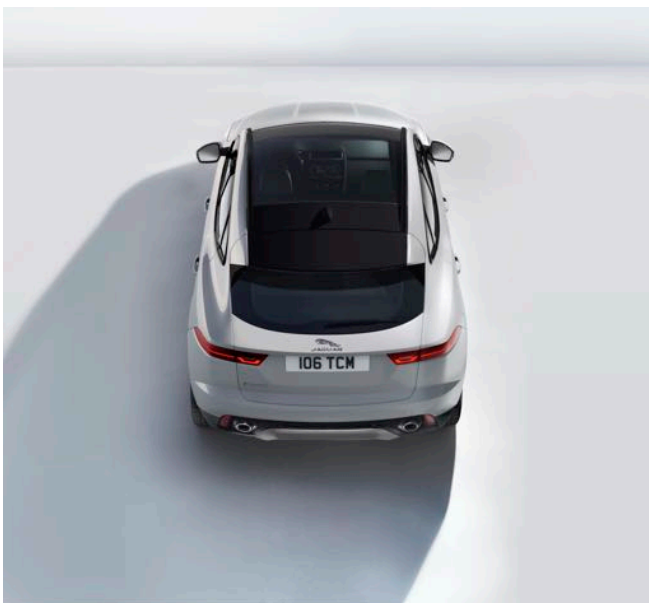
Über die InControl Services und Apps können sich User von iOS und Android Smartphones sowie einer Apple Watch unabhängig vom jeweiligen Standort mit ihrem E-PACE verbinden und aus der Ferne Fahrzeugfunktionen steuern oder abfragen.

Der neue Jaguar E-PACE bietet für seine Klasse ein großzügiges Platzangebot. Fünf Personen finden bequem Platz, auch auf den mit großzügiger Beinfreiheit aufwartenden Rücksitzen. Der große Kofferraum (577 - 1.234 Liter) fasst, dank raumsparender Mehrlenker-Hinterachse, einen zusammengefalteten Kinderwagen ebenso wie zwei quer liegende Golf-Sets oder sechs Handgepäckstücke.



Zahlreiche Assistenzsysteme

Auch im Kapitel Sicherheit und Fahrassistenzsysteme ist der neue E-PACE bestens aufgestellt. Eine Stereo-Kamera ist das intelligente „Auge“ für den autonomen Notbremsassistenten samt Fußgängererkennung. Ebenfalls darüber gesteuert werden der Spurhalteassistent, die Verkehrszeichenerkennung, die adaptive Geschwindigkeitsregelung und ein Müdigkeitswarner. Einparkhilfen vorn und hinten erleichtern zusammen mit der serienmäßigen Rückfahrkamera knifflige Rangier- und Wendemanöver.



Als zentraler Baustein des passiven Sicherheitssystems gilt der unter der Hinterkante der Motorhaube untergebrachte Fußgänger-Airbag. Er bläht sich bei Kontakt mit einem Passanten blitzschnell

auf, hebt im ersten Schritt die Motorhaube leicht auf, ehe er sich über die Windschutzscheibe ausbreitet und so Verletzungen wirkungsvoll vorbeugt.



Fünf verschiedene 4-Zyl.-Motoren der modernen Ingenium-Baureihe

Unter der Haube spendiert Jaguar seinem jüngsten Modell ausschließlich 2,0-l-Vierzylinder-Motoren aus der neuen Ingenium-Familie. Als Top-Aggregat fungiert der 221 kW (300 PS)* starke Turbobenziner, der den E-PACE in nur 6,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h* beschleunigt und erst bei einer elektronisch begrenzten Höchstgeschwindigkeit von 243 km/h den Vortrieb einstellt. Für jene, die mehr Wert auf Effizienz legen, steht das über die Vorderräder angetriebene Modell mit 110 kW (150 PS)* starkem Ingenium-Diesel zur Wahl. Dessen großer Trumpf: ein CO₂-Ausstoß von lediglich 124 g/km* (in Kombination mit Sechsgang-Handschaltgetriebe und 17-Zoll-Felgen).



Activity Key für sportlich aktive E-PACE Fahrer

Last but not least punktet der E-PACE mit dem praktischen Activity Key. Das wasserdichte und stoßfeste Armband trägt einen integrierten RFID-Transponder. Dieser erlaubt es dem/r Fahrer/in, den Hauptschlüssel im Fahrzeug zu lassen, während er oder sie eine Runde schwimmt, joggt oder Fahrrad fährt. Zum Öffnen oder Schließen des E-PACE genügt es das Armband, beziehungsweise dessen Sensor an die Oberkante des hinteren Nummernschilds zu halten – dann wird das Fahrzeug ver- oder entriegelt sowie der im Innenraum verbliebene Schlüssel de- oder reaktiviert.

Marktstart Anfang 2018 zu Preisen ab 37.000 Euro

Der neue E-PACE wird als erster Jaguar außerhalb Großbritanniens bei Magna Steyr in Österreich produziert. Magna Steyr, einer der weltweit führenden Zulieferer mit langjähriger Expertise bei der Entwicklung und Produktion von Premiumfahrzeugen, wird die Weltmärkte, ab Anfang 2018 beliefern. Ausgenommen ist nur China, wo im Jaguar Land

Rover in einem Joint Venture-Werk den E-PACE ab 2018 ausschließlich für den chinesischen Markt produzieren wird.

Der Jaguar E-PACE ist ab sofort bei den österreichischen Jaguar Vertragspartnern zu Preisen ab 37.000 Euro bestellbar.

©JDOST – Juli/August 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Land Rover Experience Tour

Qualifikations-Finale der Land Rover Experience Tour. Zwei glückliche Abenteurer schaffen den Sprung nach Peru



Die beiden Gewinner hatten ein hartes Programm zu absolvieren. Ursprünglich bewarben sich rund 600 Interessenten für die Tour, von denen nur 30 für die Qualifikations-Challenge ausgewählt wurden.

Im Land Rover Experience Center Saalfelden, operated by ÖAMTC Fahrtechnik, mussten die Bewerber am gestrigen Sonntag harte Offroad-Prüfungen bestehen – natürlich am Steuer des neuen Land Rover Discovery.

Aber auch auf dem Wasser, in der Luft oder beim Orientierungslauf am Hahnenkamm mussten die Finalisten ihr Können unter Beweis stellen.

Peru bietet eine ungeheure Vielfalt an Landschaften und Eindrücken: grüne Küstenstreifen, die berühmte Inka-Stadt Machu Picchu, mit der Atacama die trockenste Wüste der Welt, dazu undurchdringlicher Regenwald und atemberaubende Pässe in den Anden auf mehr als 5.000 Metern Höhe.

Da Neugier und Abenteuerlust allein nicht ausreichen, um die Land Rover Experience Tour in Peru zubestreiten, hat der britische Geländewagenspezialist



vor die Teilnahme an der Land Rover Experience Tour einen anspruchsvollen Auswahlprozess gestellt.

Die Abenteuerlustigen sollten körperlich topfit, kreativ, technisch geschickt, teamfähig und über besondere Fähigkeiten am Lenkrad verfügen. Und genau diese Eigenschaften mussten die 30 Finalisten, die sich aus mehr als 600 Onlinebewerbungen qualifiziert hatten, bei sommerlichen Temperaturen in Saalfelden und am Hahnenkamm immer wieder unter Beweis stellen.

Am Morgen des Finaltages galt es topfit zu sein, denn der Tag war neben On- und Offroad- Fahraufgaben mit 5 anspruchsvollen Outdoor-Aktivitäten gefüllt: 15 Zweierteams machten sich im Rahmen eines "Adventure Race" auf zu den unterschiedlichen Stationen: Dazu gehörten beispielsweise ein sportlich ausgelegter Orientierungslauf, Abseilen aus luftiger Höhe, Flying Fox oder Standup-Paddling.

Nach Auswertung der umfangreich gesammelten Daten stehen nun die beiden glücklichen Abenteuerer fest, die im kommenden Oktober mit der Land Rover Experience Tour in Peru unterwegs sein werden:

- Andreas Auer, Salzburg
- Matthias Pycha, Innsbruck

Bei den beiden Siegern ist die Freude nun groß, schließlich verspricht die Land Rover Experience Tour in Peru ein faszinierendes Abenteuer zu werden. Letztlich dürfen sich aber alle 30 Teilnehmer als Sieger fühlen, denn sie kämpften sich durch ein hartes Programm – und sie konnten den neuen Land Rover Discovery im Gelände und auf der Straße eingehend testen.



Den Salzburger und Innsbrucker erwartet dann im Oktober die wohl beeindruckendste „Testfahrt“ ihres Lebens.

©JDOST – Juli/August 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar



ÖMVV-News: Kuratorium Historische Mobilität Österreich und Kennzeichnung historischer Fahrzeuge

Gründung: Kuratorium Historische Mobilität Österreich

Die Aufgaben und Herausforderungen im Rahmen der Interessenvertretung aller BesitzerInnen und Freunde klassischer Fahrzeuge machen eine Bündelung aller Kräfte und eine einheitliche Vorgangsweise erforderlich.

Mit dieser Intention wurden die Gespräche zur Gründung einer gemeinsamen Plattform von Seiten des ÖMVV und AMV konstruktiv geführt und haben nun mit der offiziellen Gründung ihren erfolgreichen Abschluß gefunden. Dies ist ein historischer Schritt, der es ermöglicht die Stärken des ÖMVV und des AMV in der Vertretung aller Belange Historischer Mobilität einzusetzen.

Zielsetzung ist die einheitliche Meinungsbildung und Stellungnahme zu allen für die historische Mobilität relevanten Themenkreisen.



Wir bewegen Tradition

Mitglieder sind der ÖMVV und AMV (Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen), als Beirat sind Vertreter des BMVIT, ÖAMTC, ARBÖ, WKO und ein Rechtsexperte für Verkehrsrecht, vorgesehen um die Arbeit des Kuratoriums zu unterstützen.

Kennzeichnung historischer Fahrzeuge

Das historische Fahrzeug ist ein wichtiger Teil der automobilen Kultur in Österreich und muss als solches auf Österreichs Straßen auch in Zukunft "erlebbar" und "erfahrbar" bleiben - dies ist eines der Kernziele und -aufgaben für den ÖMVV und der ganzen Oldtimer Community.

Die Kennzeichnung historischer Fahrzeuge ist ein wesentlicher Schritt in diese Richtung.

Wir haben gemeinsam mit allen relevanten Interessenvertretungen die Umsetzung geschafft, indem in der 35. KFG-Novelle einige wesentliche Punkte enthalten sind.

Diese Punkte gelten ausschließlich für historische Fahrzeuge, d.h. für jene, die als "historisch" typisiert und zugelassen sind. Nur diese können ein §57a Pickerl "historisch" in Zukunft erhalten.

Mit der neuen § 57a "historischen"

Begutachtungsplakette im Zusammenhang mit der "historischen"



Typisierung und Zulassung gelten wie auch bisher die Fahrbeschränkungen 120 Tage für PKW, 60 Tage für Zweiräder, deren Einhaltung mit der Führung eines Fahrtenbuches (dessen 3-jährige Aufbewahrungspflicht und Vorlage bei der §57a "historisch" Überprüfung) nachgewiesen werden müssen.

Des Weiteren muss in Zukunft bei der §57a "historisch" Überprüfung (alle 2 Jahre) der Typenschein oder die Einzelgenehmigung mitgenommen werden. Damit soll sichergestellt werden, dass jener Zustand, mit dem das Fahrzeug als "historisch" typisiert wurde, auch nach wie vor gegeben ist.

Es wird noch im Rahmen von Durchführungsverordnungen genau spezifiziert, welche Angaben im Fahrtenbuch einzutragen sind (im Wesentlichen das Datum der Fahrt um die Fahrbeschränkungen der 120 bzw. 60 Tage kontrollieren zu können).

Die Novelle hat den Nationalrat passiert und wurde verabschiedet. Die Umsetzung bis dann das neue Oldtimerpickerl auf unseren Scheiben klebt wird aber noch bis ca. Ende 2018 dauern.

Dies ist ein wichtiger Schritt, das historische Fahrzeug in der öffentlichen Wahrnehmung als Kulturgut zu positionieren und auch nach außen hin national und international kenntlich zu machen.

©JDOST – Juli/August 2017 by Andreas Icha; Foto: ÖMVV



Serie: Autos unserer Mitglieder – Jaguar XJ8 4.2 Executive

Besitzer: Dr. Ewald Banholzer

Jaguar XJ8 4.2 Executive, Bj. 2003, Pazifikblau, schwarzes Leder, 8 Zylinder, 4.200 ccm, 300 PS, 0-100: 6-7 Sek., 250 Km/h, 8,5 l/100 Km (Überland mit Tempomat)



Ewald ist seit 2010 im Besitz dieses pazifikblauen XJ8. Das Auto wurde vom Nachbar angeboten, der das Auto wegen eines Sterbefalls verkaufen wollte. Ewald musste nicht lange überlegen.



Die Eleganz, die Schönheit und nicht zuletzt der kräftige V8-Benziner hatten es ihm angetan. Sein schönstes Erlebnis mit der (geheim) neu erworbenen Raubkatze war, als er das Fahrzeug erstmals seiner Frau vorstellte.



Bis heute hat ihn der Jaguar noch nie im Stich gelassen – hat immer bestens funktioniert. Das liegt sicher auch daran, dass der XJ8 schon beim Kauf in einem exzellenten Zustand war und bis jetzt liebevoll gehegt und gepflegt wird.

Die längste Tour führte bis nach Abbazia in Italien – selbstverständlich auch diese Reise ohne technische Probleme.



Ewald ist seit langem fasziniert von der Tradition der Marke Jaguar. Den XJ8 würde er jederzeit wieder kaufen, weil er ihm so gut gefällt. Ein Verkauf steht übrigens nicht zur Debatte.

©JDOST – August 2017 by Andreas Icha; Fotos: Dr. Ewald Banholzer

Zeitgenössischer Bericht: Jaguar XJ 220 – schneller Youngtimer

Der von 1992 bis 1994 gebaute Jaguar XJ 220 war über viele Jahre hinweg der schnellste Supersportwagen der Welt!

Man nähert sich dem schnellsten Supersportwagen der Neunzigerjahre mit Ehrfurcht! Mit über 350 km/h schnell wurde der Jaguar XJ220 gemessen, den Nürburgring-Serienwagen-Rekord hielt er für acht Jahre mit unter acht Minuten. Und dann ist man erstaunt, wie zivilisiert sich die Super-Raubkatze benimmt.

Alles begann mit einem Feierabendprojekt. Jaguar-Chefkonstrukteur Jim Randle wollte den Markt für Supersportwagen nicht einfach Ferrari und Porsche überlassen, zumal man 1988 (und 1990 dann nochmals) die 24 Stunden von Le Mans für sich entscheiden konnte. Im sogenannten Samstag-Club werkten Randle und seine Boys am Prototypen und wurden gerade einmal acht Stunden vor der offiziellen Präsentation anlässlich der Birmingham Motor Show am 18. Oktober 1988 fertig. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte kaum jemand den Supersportwagen gesehen und selbst die Jaguar-Bosse John Egan and Roger Putnam hatten nur eine Woche Vorlauf, um die Freigabe am Autosalon zu erteilen.

Was die Besucher in Birmingham zu sehen bekamen, war ein vergleichsweise riesiger Allradantriebs-Sportwagen mit 2,85 Meter Radstand und 5,14 Meter Außenlänge. Hinter dem Cockpit saß ein 6,222 Liter großer V12-Motor, dem deutlich über 500 PS attestiert wurden.

Produktionsentscheid

Nach dem mehr als nur positiven Echo von der Öffentlichkeit und potentiellen Käufern entschied sich Jaguar im Dezember 1989, den Supersportwagen zu bauen. 350 Exemplare sollten es nun werden. 1400 Kunden waren bereit, den Wagen zu kaufen und



50.000 Pfund Anzahlung zu leisten.

Allerdings musste abgespeckt werden, statt Allrad- gab es Hinterradantrieb, statt 12 Zylindern

deren sechs, dafür mit zwei Turboladern. 543 PS waren allemal genug, der Wagen wurde mit über 350 km/h gestoppt (ohne Katalysator). Der Radstand wurde gekürzt, an der Optik aber kaum etwas verändert.

Statt 1780 Kilogramm beim Prototyp resultierten nun 1375 kg, was auch die Entwicklung der spezifischen Reifen für Bridgestone erleichterte.



Im Sommer 1991 wurde der Presse der modifizierte Sportwagen gezeigt, fahren durften die Journalisten und Erstbesteller dann 1992. Der Jaguar-Testfahrer absolvierte 1992 eine Nürburgring-Runde in 7:46.36, der Rekord hielt acht Jahre.

Teures Vergnügen

Schlussendlich kostete der Jaguar XJ 220 den Kunden annähernd eine Million DM.

Natürlich erhielten die stolzen Eigner dafür ein sehr schnelles und auch seltenes Auto, das weitgehend in Handarbeit gebaut worden war. Doch anfangs der Neunzigerjahre setzte ein wirtschaftlicher Abschwung ein und viele Besteller liessen lieber die angezahlten 50.000 Pfund verfallen, als den Rest des Wagens zu bezahlen. So wurde im April 1994 der letzte XJ 220 montiert, nach exakt 271 Exemplaren.

Am Lenkrad des seltenen Supersportwagens

Auch der gekürzte XJ 220 wirkt groß, 4,93 Meter Länge und 2,01 Meter Breite lassen sich nicht verbergen, zumal die Höhe mit 1,15 Meter bescheiden



ausgefallen ist. Der Einstieg gelingt problemlos, eine gewisse körperliche Biegsamkeit vorausgesetzt.

Der Start per roten Taster klappt auf Anhieb und hinter einem beginnt sich der V6 bemerkbar zu machen, ohne mit ungehobelten Manieren aufzufallen. Türe zu, erster Gang eingelegt, Kupplung losgelassen, die Fahrt beginnt ohne Aufregung, als säße man in einem Ford Sierra jener Zeit. Besonders dynamisch wirkt die Superkatze vorerst nicht, zumindest solange nicht, bis etwa 3000 Umdrehungen erreicht sind. Dann allerdings ändert sich der Charakter des Wagens eindrücklich. Der Jaguar schießt nach vorne und man fühlt sich wie ein Jet-Pilot, der von einem Flugzeugträger in die Luft geschleudert wird. Was für ein Erlebnis!

©JDOST – Juli/August 2017 by ADAC/Zwischengas.com (Text: Bruno von Rotz; Fotos: Daniel Reinhard)



JDOST - Events

Clubabend im Juni 2017

Am 22. Juni trafen sich einige JDOST - Mitglieder/Freunde zum monatlichen CLUBABEND im Clublokal "Hotel Rest. Panoramaschenke" zum gemütlichen Gedankenaustausch ein und genossen wieder einen sehr gemütlichen Clubabend.



Ganz besonders freuen durften wir uns diesmal über den Besuch unseres neuesten

Clubmitglieds Hr. M. Koubek der z.Z. noch auf der

Suche nach einem geeignetem Jaguar E-Type ist. Wir bedanken uns nachträglich nochmals bei Hrn. Koubek für seinen Besuch und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen bei einem unserer nächsten Events. Unsere Themen an diesem Abend waren u.a. Einladung zum British Car Szene Treff des MGOC; Rückblick Oldtimermesse Tulln. Vorschau Sommerausfahrt; Vienna Classic Days; Jaguar Track Day; Grafenegg Festival div. Presseinformationen von JLR und natürlich die Vorstellung der brandneuen Ausgabe unserer JDOST-Gazette Issue No.89 Juni 2017 durch unseren lieben Andreas Icha durfte nicht fehlen.

©JDOST – Juli/August 2017 by Wolfgang Schöbel; Fotos: JDOST

JDOST-Sommerausfahrt

Treffpunkt war am 1. Juli um 8:00 Uhr im Berghotel Tulbingerkogel im Wienerwald. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ging um ca. 9.45 Uhr unsere zwei Tages Fahrt los.



14 Katzen fuhren bei einem eindrucksvollen Panorama in Serpentinaen abwärts, Richtung Lunz am See. Der erste Stopp war nicht eingeplant. Ein Jaguar MKII hatte eine Reifenpanne. Wir setzten bei Sonnenschein unsere Reise durch eine idyllische Landschaft fort.

Dank der flotten Fahrt unseres Jaguar "Head" Wolfgang erreichten wir zeitgemäß die "Hohenstein Stube" welche auf 1000 m Seehöhe einen herrlichen Rundblick bot. Nach ausreichender Bewirtung fuhren wir gemeinsam weiter.

Auch Jaguar MKII und Schlußfahrer Karl (der bei der Reifenpanne behilflich war) kamen wieder zu uns. Immerhin hatten wir noch eine Strecke von ca 166 km nach Bad Ischl vor uns.



Weder der kleine Unfall bei einer Kaffeepause im Gasthaus "Zur Einkehr" wo sich eine Mitreisende mit einem Glas in den Finger schnitt, noch der einsetzende Regen im Salzkammergut konnte unsere Laune trüben. Schließlich trafen "Alle" wohlbehalten im Hotel "Zum goldenen Schiff" unserer letzten Station des Tages ein. Der Chef des Hauses empfing uns freundlich und wies uns sogleich Parkplätze im Innenhof zu.

Das Abendessen wurde im ca 500 Jahre alten "Weinhaus Attwenger", das als eines der schönsten Häuser Bad Ischls gilt, eingenommen. Nach gutem Essen, einer kleine Überraschung in Form eines Zauner Stollens vom Club und in feucht fröhlicher Atmosphäre ließen wir den Tag ausklingen und freuten uns schon auf morgen.

Am nächsten leicht verregneten Tag, nach dem Frühstück, besuchten einige Mitreisende die Kaiservilla. Sie bewunderten die sehr persönlichen und privaten Gemächer von Kaiser Franz Joseph und Sisi.



Nächste Station war ein Mittagessen im 25 km entfernten Taunkirchen. Die "Spitz Villa" gilt als der chiligste Restaurant und Lounge Platz am Traunsee. Leider regnete es immer noch, so konnten wir das Ganze nur bedingt genießen. Ein Jaguar S-Type riskierte wegen Probleme des Kühlsystems keine Weiterfahrt und informierte an einer Tankstelle den ÖAMTC danach trat er alleine die Weiterfahrt nach Hause an.



Die zweite Etappe des Tages führte uns in das ca 93 km entfernte Stift Seitenstetten, im oberösterreichischen Mostviertel. Nach ein paar Baustellen und Umleitungen kamen wir in das sehenswerte 900 Jahre alte Stift. Nach kurzer Besichtigung, das Wetter inzwischen heiter, setzten wir unsere Reise munter weiter.



In unserer dritten und letzten Station kamen wir ca. in 86 km Entfernung nach Weissenkirchen in der Wachau. Die Strecke führte eindrucksvoll, immer der Donau entlang zum "Kirchenwirt". In der sehr traditionellen und gastfreundlichen Location, direkt an der Donau gelegen, konnten wir beim Abendessen die wunderbaren Eindrücke Revue passieren lassen.

Liebe Marion, lieber Wolfgang! Im Namen aller Teilnehmer ein großes Dankeschön für die bestens organisierte Reise.

Wir haben es sehr genossen auf ein nächstes mal freuen sich schon Eva und Karl

©JDOST – Juli/August 2017 by Eva & Karl Reiter; Fotos: JDOST

Clubabend im Juli 2017

Am 20. Juli trafen sich wieder einige JDOST - Mitglieder/Freunde zum monatlichen CLUBABEND im Clublokal "Hotel Rest. Panoramaschenke" zum gemütlichen Gedankenaustausch ein und genossen wieder einen sehr gemütlichen Clubabend.

Ganz besonders freuen durften wir uns diesmal über den Besuch unseres neuesten Clubmitglieds Hr. J. Weissinger mit seinem Jaguar F-Type Modell "S". Wir bedanken uns nachträglich nochmals bei Hrn. Weissinger für seinen Besuch und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen bei einem unserer nächsten Events.



Ebenfalls sehr gefreut haben wir uns über den Besuch von Hrn. D.Platzer - PR Manager bei Jaguar Land Rover Austria. Unsere Themen an diesem Abend waren u.a. Rückblick auf unsere Sommerausfahrt. Vorschau Vienna Classic Days; Einladung ASCOT Vienna; Einladung zur Jubiläumsfeier 10 Jahre JDOST sowie div. Presseinformationen von JLR. Was unsere monatliche Gazette betrifft, gibt es aufgrund der Urlaubszeit im Juli keine dafür im August eine Doppelausgabe.

©JDOST – Juli/August 2017 by Wolfgang Schöbel; Fotos: JDOST

JDOST- Sponsoren



PRESS RELEASE



123 IGNITION ELECTRONIC DISTRIBUTORS

AVAILABLE TO FIT VARIOUS MODELS

We have a range of 123IGN electronic distributors available for many engines, which fulfil highest quality standards of performance and reliability. The units offer 16 different advanced curves that can be easily selected to your requirements. While still preserving the classic appearance under the bonnet, the core technology makes the ignition system and engine perform better than ever before. New to SNG Barratt, a replacement black Benu branded cap is now available to make your 123 ignition distributor obtain that attractive 'original look', replacing the former red cap design. The distributor assemblies are now sold with the black caps fitted as standard. Contact your nearest sales team for more details.

DISTRIBUTOR ASSEMBLY:

123IGN1 - 420 Saloon, E-Type S1, S2 / MK1, MK2, MK3, MK10 / S-Type / XK120, XK150
 £269.48 / \$199.20 / FR €312.90 / NL €325.97 / DE €320.99

123IGN3 - 420 Saloon, E-Type S1, S2 / MK1, MK2, MK3, MK10 / S-Type / XK120, XK150
 £354.00 / \$472.00 / FR €419.84 / NL €489.73 / DE €491.47

123IGN4 - 420 Saloon, E-Type S1, S2 / MK1, MK2, MK3, MK10 / S-Type / XK120, XK150
 £354.00 / \$472.00 / FR €419.84 / NL €428.34 / DE €421.26

DISTRIBUTOR CAP ONLY:

123IGNC - 420 Saloon, E-Type S1, S2 / MK1, MK2, MK3, MK10 / S-Type / XK120, XK150
 £20.60 / \$27.47 / FR €23.90 / NL €24.10 / DE €23.70

123IGNCB - 420 Saloon, E-Type S1, S2 / MK1, MK2, MK3, MK10 / S-Type / XK120, XK150
 £20.60 / \$27.47 / FR €23.90 / NL €24.10 / DE €23.70




MK2


 UK
 +44 (0) 1746
 765 432
 sales.uk@
 sngbarratt.com


 USA
 +1 800 452
 4787 (toll free)
 sales.usa@
 sngbarratt.com


 France
 +33 (0) 3 85
 20 14 20
 france@
 sngbarratt.com


 Holland
 +31 (0) 13
 52 11 552
 sales.nl@
 sngbarratt.com


 Germany
 018 01 833 833
 (Germany only)
 sales.de@
 sngbarratt.com

PARTS & ACCESSORIES
 FOR
 CLASSIC & MODERN JAGUARS

WWW.SNGBARRATT.COM

Prices are inclusive of taxes and correct at time of going to press.

PRESS RELEASE



HIGH AND LOW NOTE HORNS






FOR E-TYPE S1, 3.8 / XK120 / EARLY MK2

These distinctive sounding wind tone style horns are faithful replicas of the horns originally fitted to early Jaguars. They are black painted steel with outer casing making them ideal for long-term rust prevention.

Available at SNG Barratt – www.sngbarratt.com

C2827 (HIGH) / C2828 (LOW)
FITS E-TYPE S1, 3.8 / XK120 / EARLY MK2
£61.06 / 581.41 / FR €70.82 /
NL €71.41 / DE €70.23

Contact your nearest sales team for more details:

				
UK	USA	France	Holland	Germany
+44 (0) 1746 765 432	+1 800 452 4787 (toll free)	+33 (0) 3 85 20 14 20	+31 (0) 13 52 11 552	018 01 833 833 (Germany only)
sales.uk@ sngbarratt.com	sales.usa@ sngbarratt.com	france@ sngbarratt.com	sales.nl@ sngbarratt.com	sales.de@ sngbarratt.com

PARTS & ACCESSORIES
FOR
CLASSIC & MODERN JAGUARS

www.sngbarratt.com

Prices are inclusive of taxes and correct at time of going to press.